

Bürgerbeteiligung zum Stadtentwicklungskonzept



Machen Sie mit! – Die Bürgerschaft ist gefragt!

Gemeinderat und Stadtverwaltung wollen die Meinungen der Einwohner erfahren – zur Zukunft der Stadt Bietigheim-Bissingen. Mit dem in Arbeit befindlichen Stadtentwicklungskonzept sollen die Leitlinien für das nächste Jahrzehnt gesetzt werden. Wie soll auf den demographischen Wandel reagiert werden? Was wünschen sich die Menschen für das Wohnen und Bauen? Wie kann eine nachhaltige Mobilität erreicht werden? Wie sollen die Freiräume und der Naturschutz gestaltet werden? Welche Ziele müssen in der Bildung, bei den sozialen Angeboten und der Kultur angestrebt werden? Was brauchen Wirtschaft, Einzelhandel und Tourismus von morgen?

In diesen 6 Themenfeldern haben Gemeinderat und Verwaltung Thesen aufgestellt, Grundsätze entworfen, die nun mit der Einwohnerschaft näher besprochen werden sollen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich online oder in Papierform beteiligen und ihre Meinungen einbringen:

1. Über die Projektseite (Thesendiskussion) zum Stadtentwicklungskonzept www.stadtentwicklungsmanager-im-dialog.de/mein_Bietigheim-Bissingen
2. per Mail an [stadtentwicklungsmanagerindialog\[at\]wuestenrot.de](mailto:stadtentwicklungsmanagerindialog[at]wuestenrot.de)
3. oder in Papierform an 'Stadtentwicklungsamt, Bahnhofstraße 1, 74321 Bietigheim-Bissingen'

Für Interessierte ohne Internetzugang werden die Thesen zur Abholung in der Tourist Information im Arkadengebäude sowie im Foyer des Rathauses Bissingen bereitgelegt.

2020/2021 hat die Verwaltung mit Unterstützung der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH eine Bestandsaufnahme der bereits in früheren Jahren erstellten Fachkonzepte durchgeführt. Daraus entstanden erste Überlegungen für ein umfassendes Stadtentwicklungskonzept. Im Rahmen einer Online-Befragung wurde die Bürgerschaft im Februar 2021 zum ersten Mal dazu beteiligt. Ca. 1.670 Menschen antworteten und gaben viele positive Rückmeldungen zur Situation der Stadt in den Bereichen Wohnen, Einzelhandel, Kultur, Freizeit und Bildung. Die Auswertung der gesamten Befragung ist online nachzulesen auf der oben genannten Webseite

www.stadtentwicklungsmanager-im-dialog.de/mein_Bietigheim-Bissingen.

Auf Basis dieser Ergebnisse hat die Verwaltung zu **6 Handlungsfeldern** Thesen abgeleitet, die nun zur Diskussion gestellt werden sollen. Der Gemeinderat hat in seinem Beschluss am 23.11.2021 ausdrücklich betont, dass diese Thesen noch nicht abschließend beraten, sondern eben gerade zur offenen Diskussion mit der Bürgerschaft vorgestellt werden sollen, um möglichst viele zum Mitreden und Mitgestalten aufzufordern.

In den nächsten 6 Wochen, bis 27. Februar 2022 kann sich die Einwohnerschaft der Stadt dazu einbringen. Die Thesen werden auf den Folgeseiten im Einzelnen vorgestellt.

1. Handlungsfeld Demographie

Ein Großteil des Gebäudebestands in Bietigheim-Bissingen stammt aus der Zeit zwischen 1919 und 1979 und ist nur bedingt für ältere Menschen geeignet. In der Online-Befragung wurde u.a. bemängelt, dass es zu wenig barrierefreien bzw. -armen Wohnraum gibt. In einigen Stadtteilen fehlen zudem Angebote zur Nahversorgung und Freizeitgestaltung.

Thesen:

Die Stadt Bietigheim-Bissingen muss die Bedürfnisse einer älter werdenden Gesellschaft zukünftig stärker berücksichtigen. Sie setzt sich deshalb zum Ziel, altersgerechte Wohnangebote zu schaffen, barrierefreie Mobilität zu stärken, seniorengeeignete Freizeitangebote und sozialen Zusammenhalt im Quartier zu unterstützen sowie eine wohnortnahe Grundversorgung sicherzustellen.

2. Handlungsfeld Bauen und Wohnen:

Die Mehrheit der Teilnehmenden der Online-Befragung ist mit der Wohnsituation in Bietigheim-Bissingen (eher) zufrieden und schätzt die gute Wohnqualität. Für viele war es jedoch nicht einfach, angemessenen Wohnraum zu finden, da dieser oftmals zu teuer war oder es an Angeboten fehlte.

Thesen:

Die Stadt Bietigheim-Bissingen muss die bestehenden Siedlungsstrukturen bewahren, dabei die Wohnqualität langfristig sichern und gleichzeitig neuen und dringend benötigten Wohnraum schaffen. Sie verfolgt dabei das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung in integrierter Lage, mit geringem Flächenverbrauch und möglichst wenig Flächenversiegelung. Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, die effiziente Nutzung vorhandener Infrastruktur, die Herstellung einer funktionierenden sozialen Mischung und eine gute Gestaltung der öffentlichen Räume erhalten dabei Vorrang.

3. Handlungsfeld Mobilität und Verkehr

Dem Handlungsfeld Mobilität und Verkehr steht ein starker Wandel bevor. Etwa die Hälfte der Teilnehmenden der Online-Befragung ist mit dem Angebot des öffentlichen Nahverkehrs zufrieden, ca. 30 % sind hingegen unzufrieden. Zur Verbesserung des Busverkehrs wünschen sich viele der Teilnehmenden eine kürzere Taktung sowie eine Reduzierung der Fahrpreise. Hinsichtlich des Fahrradverkehrs wird Bedarf beim Ausbau von Fahrradwegen gesehen.

Thesen:

Zur Bewältigung der Verkehrswende muss die Stadt Bietigheim-Bissingen einerseits Verkehr vermeiden und andererseits Infrastrukturen und Angebote schaffen, um nicht vermeidbare Wege so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Sie setzt sich deshalb zum Ziel einerseits die Wege des täglichen Bedarfs zu verkürzen, indem z.B. Freizeit- und Erholungsflächen vor Ort zur Verfügung gestellt werden, und andererseits neue Mobilitätsangebote wie Carsharing und Leihfahrräder als Alternative zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus müssen dem öffentlichen Personennahverkehr sowie dem Rad- und Fußverkehr mehr Platz zur Verfügung gestellt und zum Teil auch Vorrang eingeräumt werden. Diese Thematik wird verstärkt im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans

berücksichtigt.

4. Handlungsfeld Freiraum und Naturschutz

Die Freiräume in und um Bietigheim-Bissingen tragen maßgeblich zur hohen Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner bei. Viele der Teilnehmenden der Online-Befragung schätzen die Naturräume und die kurzen Wege dorthin ganz besonders. Das Thema Klimaschutz rückt mit zunehmender Betroffenheit jedes Einzelnen in den Fokus der Gesellschaft. Die große Mehrheit der Teilnehmenden schätzt das Thema Klimaschutz als (eher) wichtiges Thema ein.

Thesen:

Die Stadt muss Park-, Wald- und Landschaftsflächen bewahren, stärken und zukünftig besser verknüpfen, und setzt sich zum Ziel, insbesondere die Freiräume entlang der Flüsse naturnah zu entwickeln.

Im Rahmen des kommunalen Klimaschutzes wird die Stadt Bietigheim-Bissingen ihren Teil zur Bewältigung der Energie- und Klimawende beisteuern sowie die einzelnen Stadtteile bedarfsgerecht an die Folgen des Klimawandels anpassen.

5. Handlungsfeld Bildung, Soziales und Kultur

Das Betreuungs- und Bildungsangebot wird überwiegend positiv wahrgenommen, wenngleich sich viele der Teilnehmenden der Online-Befragung mehr Flexibilität in der Betreuung wünschen.

Das große und vielfältige Sportangebot in der Stadt wird sehr geschätzt. Gleichwohl wünschen sich die Teilnehmenden, dass dem Breitensport mehr Bedeutung beigemessen wird.

Der soziale Zusammenhalt in den Stadtteilen wird größtenteils als gut beurteilt, allerdings gibt es unter den Teilnehmenden auch viele, die weniger bis gar nicht zufrieden sind. Für Kinder und Jugendliche fehlt es gemäß Befragung insbesondere an geeigneten Treffpunkten und altersgerechten Freizeitangeboten.

Das kulturelle Angebot wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt.

Thesen:

Die Stadt Bietigheim-Bissingen muss im Bereich Bildung und Betreuung ein flächendeckendes Angebot mit einem möglichst hohen Maß an Flexibilität, insbesondere in der Betreuung, aufrechterhalten.

Die Stadt setzt sich aktiv dafür ein, das vielseitige Sportangebot zu erhalten und den Breitensport weiterhin auf hohem Niveau zu fördern.

Des Weiteren setzt sie sich zum Ziel den sozialen Zusammenhalt in den einzelnen Quartieren durch Projekte und zusätzliche Angebote zu stärken. Die Stadt unterstützt den Ausbau von Treffpunkten sowie die Schaffung neuer Sport- und Freizeitangebote für alle Altersgruppen.

Die Stadt Bietigheim-Bissingen wird sich aktiv dafür einsetzen, das vielfältige und qualitativ hochwertige Kulturangebot zu erhalten.

6. Handlungsfeld Wirtschaft, Einzelhandel und Tourismus

Zahlreiche Firmen in Bietigheim-Bissingen sind direkt oder indirekt von der Automobilindustrie abhängig. Durch den aktuell stattfindenden Wandel sind zahlreiche Arbeitsplätze bedroht.

Viele der Teilnehmenden der Online-Befragung sind der Ansicht, dass die Stadt zukünftig eine vielseitigere Wirtschaftsstruktur (Branchenmix) entwickeln sollte, um Arbeitsplätze in der Stadt langfristig zu sichern.

Das Einzelhandelsangebot in Bietigheim-Bissingen wird überwiegend positiv wahrgenommen.

Die Teilnehmenden schätzen die touristische Attraktivität von Bietigheim-Bissingen meist als gut ein.

Thesen:

Im Bereich Wirtschaft muss sich die Stadt Bietigheim-Bissingen aktiv bei der Ansiedlung von Unternehmen aus zukunftsfähigen Wirtschaftsbereichen engagieren. Hierfür müssen die Strukturen fortlaufend auf sich ändernde Bedürfnisse in der Arbeitswelt angepasst werden.

Die Stadt Bietigheim-Bissingen setzt sich zum Ziel, in Sachen Einzelhandel weiterhin das Drei-Zentren-Konzept zu verfolgen und die Voraussetzungen für eine möglichst flächendeckende, fußläufig erreichbare Nahversorgung zu schaffen. Der Schwerpunkt für zentrenrelevanten Einzelhandel liegt weiterhin auf der Innenstadt, mit einer kleinteiligen, abwechslungsreichen und individuellen Einzelhandelsstruktur und einem attraktiven gastronomischen Angebot.

Zur Verbesserung der touristischen Attraktivität müssen in Bietigheim-Bissingen stadtnahe Erholungsflächen sowie naturnahe Freizeitangebote ausgebaut werden. Diese werden mit bestehenden kulturellen Angeboten und Gastronomie verknüpft, um Kurzurlaubern und Tagestouristen ein vielseitiges Erlebnis zu bieten.

Stadt Bietigheim-Bissingen

Marktplatz 8

74321 Bietigheim-Bissingen

E-Mail: [stadt\[at\]bietigheim-bissingen.de](mailto:stadt[at]bietigheim-bissingen.de)

Tel. 07142 / 74 0

Fax 07142 / 74 406